

Braden Skala zur Abschätzung des Druck-Ulkus-Risikos

PatientIn	UntersucherIn			Datum	/	/	/	/
Sensorische Wahrnehmung: Fähigkeit, auf druckbedingtes Unbehagen entsprechend zu reagieren	1. Völlig eingeschränkt Reagiert nicht (kein Stöhnen, Zurückzucken oder Abwehrbewegung) auf Schmerzreize wg. gestörten Bewußtseins, Sedierung oder Schmerzwahrnehmung in allen Körperregionen.	2. Stark eingeschränkt Reagiert nur auf Schmerzreize, kann Unbehagen nur durch Stöhnen oder Unruhe mitteilen oder Wahrnehmungsstörung für Schmerzen in etwa 1/2 der Körperregionen	3. leicht eingeschränkt Reagiert auf Ansprache, kann aber Unbehagen nicht immer mitteilen oder braucht Hilfe beim Drehen. Oder Störung der Schmerzwahrnehmung oder des Unbehagens in einer oder 2 Extremitäten	4. Keine Einschränkung Reagiert auf Ansprache, hat keine Störung der Schmerzwahrnehmung und kann Schmerz oder Unbehagen mitteilen				
Feuchtigkeit, der die Haut ausgesetzt ist	1. Ständig naß Haut ist immer naß von Schweiß, Urin usw., wenn Patient gebettet wird.	2. Naß Haut ist oft, aber nicht immer naß. Bettlaken müssen pro Schicht einmal gewechselt werden.	3. Manchmal naß Haut ist manchmal naß, Bettlaken müssen täglich einmal gewechselt werden.	4. Selten naß Haut ist meist trocken. Bettlaken werden nur nach Routine gewechselt.				
Aktivität Grad der körperlichen Aktivität	1. Bettlägerig Fest an das Bett gebunden.	2. Rollstuhl Keine Gehfähigkeit oder stark eingeschränkt. Kann eigenes Körpergewicht nicht tragen und/oder braucht Hilfe beim Weg zum Stuhl.	3. Eingeschränkt gehfähig Geht ein wenig, aber nur kurze Strecken mit oder ohne Hilfe. Verbringt die meiste Zeit im Bett oder Rollstuhl	4. Voll gehfähig Geht umher, auch außerhalb des Zimmers zweimal täglich oder im Zimmer einmal alle 2 Stunden am Tage.				
Mobilität Fähigkeit, Körperlage zu wechseln und zu kontrollieren	1. Völlig bewegungslos Verändert Körperlage der Arme und Beine ohne Hilfe gar nicht	2. stark eingeschränkt Verändert manchmal etwas die Körper- oder Extremitätenlage, aber ohne Hilfe unfähig zu angemessener Veränderung	3. leicht eingeschränkt Verändert oft, wenn auch nur wenig Körper- und Extremitätenlage ohne Hilfe.	4. Keine Einschränkung Verändert oft Körper- und Extremitätenlage völlig ohne Hilfe.				
Ernährung Übliche Nahrungsaufnahme	1. Sehr schlecht Ißt nie vollständige Mahlzeit, selten mehr als 1/3 des 2 mal täglich mit Eiweißportion angebotenen Essens, erhält kein Nahrungsergänzung am Tag oder wird nüchtern gehalten und/oder erhält nur flüssige Kost oder Infusion über mehr als 5 Tage	2. Wahrscheinlich unzureichend Ißt selten Mahlzeit vollständig und ißt oft nur 1/2 des 3 mal täglich mit Eiweiß angebotenen Essens. Erhält manchmal Nahrungsergänzung. Oder erhält weniger als optimale Menge an flüssiger Kost oder Sondennahrung.	3. Ausreichend Ißt mehr als die Hälfte der meisten Mahlzeiten mit 4 Eiweißportionen am Tag. Nimmt Nahrungsergänzung, wenn angeboten oder erhält Sondennahrung oder Parenterale Ernährung, die Nahrungsbedarf voll deckt.	4. Ausgezeichnet Ißt fast alle Mahlzeiten völlig auf. Lehnt Essen nicht ab. Ißt mehr als 4 Eiweißportionen. Ißt auch Zwischenmahlzeiten. Braucht keine Nahrungsergänzung.				
Reibung und Scherbelastung	1. Probleme Braucht mäßige bis völlige Übernahme der Bewegung Anheben ohne Gleiten auf dem Laken nicht möglich. Rutscht im Bett oft hinunter und muß wieder aufgerichtet werden. Spastizität, Kontrakturen oder Aufregung führen zu wiederholter Reibung auf der Unterlage.	2. Mögliche Probleme Bewegt sich schwach und braucht meist Hilfe Während der Bewegung Reibung auf der Unterlage , am Stuhl oder Hilfsmitteln. Kann Körper aufrecht halten, gleitet aber gelegentlich ab.	3. Keine Probleme Bewegt sich im Bett und auf dem Stuhl ohne Hilfe und hat genügend Muskelkraft, um sich bei der Bewegung anzuheben. Kann Körper aufrecht halten.					
Gesamtzahl:								